

CO₂-neutrale Transporte in der ganzen Schweiz – der Velokurier macht's möglich

Schnell und sicher von A nach B

Der Schaffhauser Velokurier liefert alles Mögliche in Rekordzeit. Michael Döring hat das KMU mit viel eigener Muskelkraft zum Erfolg «gestrampelt» und mehrere Arbeitsplätze geschaffen.



Schneller als die Konkurrenz: Michael Döring tritt für seine Kunden in die Pedale.

Fotos: zVg

■ Mattias Greuter

Es ist kurz nach halb acht Uhr morgens, als beim Velokurier das Telefon klingelt. Eine Laborprobe aus dem Kantonsspital muss zum Institut für klinische Pathologie am Universitätsspital Zürich. Gewebeproben haben ein Verfallsdatum, die Zustellung per Post wäre nicht schnell genug. Die Lösung bietet der Schaffhauser Velokurier: Ein junger Fahrer setzt sich auf sein Zweirad und holt die Probe im Spital ab, kurze Zeit später deponiert er sie im Zug nach Zürich an einem dafür vorgesehenen, sicheren Platz. In Zürich holt ein anderer Velokurier das Paket ab und liefert es im Universitätsspital ab – nur zwei Stunden, nachdem der Auftrag eingegangen ist. Dieser Service kostet weniger als 100 Franken.

«Swissconnect» heisst der Logistik-Dienst, der Kurieraufträge in der ganzen Schweiz schnell erledigt, der lokale Partner für die Region Schaffhausen ist der

Velokurier mit Domizil an der Neustadt 20. «Wir sind flexibler, schneller und umweltfreundlicher als beispielsweise die Post», sagt Michael Döring, Gründer und Geschäftsführer des Velokuriers. Der 38-Jährige ist leidenschaftlicher Velofahrer und hat daraus einen Beruf für sich und eine Handvoll Teilzeitangestellter gemacht.

Start trotz Wirtschaftskrise

Vor fast 20 Jahren absolvierte Michael Döring eine kaufmännische Lehre. Seine beruflichen Aussichten waren nicht sehr rosig, denn die Konjunktur stockte, und es gab wenig Jobangebote für KV-Abgänger. Döring fuhr schon damals fürs Leben gern Velo, er hatte bei einem Kurier in Zürich gejobbt und mit Freunden den Verein «Easy Bikers» gegründet, der sich bis heute immer noch für Velotouren trifft. Als er den Entschluss fasste, selbst etwas Sinnvolles aufzubauen, anstatt einen Sachbearbeiterjob zu suchen, war bald

klar, welche Dienstleistung er anbieten wollte. 1997 machte er sich selbstständig und gründete den Velokurier als Einmannbetrieb – mitten in der Wirtschaftskrise.

«Ich hatte keinen Businessplan und auch kein spezielles Marketingkonzept», erinnert sich Döring. Er habe einfach Flyer gedruckt, sie mit dem Velo verteilt und auf die Wirkung von Mund-zu-Mund-Propaganda vertraut. Der junge Velofreak musste viel Arbeit investieren, doch mit der Zeit begann das Kleinstunternehmen im wahrsten Sinne des Wortes, Fahrt aufzunehmen. Als wichtigen Kundenkreis konnte er Arztpraxen und Spitäler gewinnen, die Röntgenbilder per Velo transportieren liessen. «Dieser Geschäftszweig ist heute rückläufig, denn Röntgenbilder werden vermehrt digital verschickt», sagt Döring. Dafür gebe es bei Laborproben noch Ausbaupotenzial. Aufträge aus dem Gesundheitsbereich machen heute rund 30 Prozent der Arbeit des Schaffhauser



Das Velokurier-Team (v.l.n.r.): Christian Risch, Tobias Kobelt, Moreno Tritto, Michael Döring, Mathias Muggli, Claudia Kistner.

Velokuriers aus, ausserdem transportieren die Mitarbeitenden beispielsweise Pläne aus der Druckerei zum Architekten, Blumensträuße oder Wein aus den Geschäften der Altstadt direkt an die Haustür der Kunden. Der Velokurier erledigt rund 20'000 Aufträge pro Jahr und geht dabei flexibel auf die Wünsche der Kunden ein – Michael Döring hat beispielsweise eine Zeit lang für eine ältere Dame den Einkauf erledigt und einmal transportierte er sogar Meerschweinchen samt Käfig – «Lebendtiertransporte sind natürlich nur innerhalb der Region möglich», sagt er schmunzelnd. Er und seine Mitarbeitenden dürfen auch in der Fussgängerzone der Altstadt fahren. «Dabei ist Vorsicht und Rücksichtnahme ge-

fragt», sagt Döring. «Beispielsweise macht es keinen Sinn, am Samstag durch den Markt fahren zu wollen. Wenn viele Leute unterwegs sind, fahren wir Schrittempo oder steigen auch mal kurz ab.»

Tempo und Sicherheit

«Wir sind bei jedem Wetter mit Begeisterung und Leidenschaft im Einsatz», so Döring, «aber selbstverständlich darf man beispielsweise bei Hagel auch kurz im «Schermen» warten, bis das Schlimmste vorbei ist, die Sicherheit geht vor.» Denn ganz ungefährlich ist der Job nicht: Bei nasser Fahrbahn oder Glatteisgefahr ist Vorsicht geboten. Abgesehen von einigen Stürzen, die glücklicherweise nur Prellungen und Schürfungen zur Folge

hatten, sei aber noch nie etwas passiert, sagt Döring erleichtert. Für die Sicherheit sei es wichtig, dass die Velos gut gepflegt und gewartet seien. Darum kümmert sich teils der hauseigene Velomechaniker in der Werkstatt, die sich im hinteren Teil der Zentrale befindet, teils legen die Fahrerinnen und Fahrer aber auch selbst Hand an: So lernen sie ganz nebenbei Einiges über Funktionsweise, Reparatur und Wartung ihres Arbeits- und Freizeitgeräts.

Bis zu 20 Kilogramm tragen die Velokuriere im Rucksack, für grössere Lieferungen steht ein Anhänger bereit, mit dem auch dreimal so schwere Sendungen transportiert werden können – «das wird selbst mit dem Anhänger anstrengend, wenn es bergauf geht», das weiss Michael Döring aus Erfahrung. Der Job als Velokurier erfordert (und fördert) Fitness: An einem Tag legt ein Mitarbeiter bis zu 60 Kilometer zurück. Fünf Fahrer, eine Fahrerinnen und ein Velomechaniker teilen sich drei Vollzeitstellen, der Job ist also ideal als Nebenverdienst für velobegeisterte Erwachsene, Kanti-Schülerinnen und Studenten. Michael Döring selbst ist nach 17 Jahren im Sattel dieses Jahr zum ersten Mal nicht mehr selbst unterwegs, sondern kümmert sich im Büro um die Administration und den Kundenkontakt. Selbstverständlich fährt er aber mit dem Velo in die Zentrale und wäre jederzeit bereit für einen Notfall-Einsatz. Ihm ist wichtig, dass die Firma vorerst nicht auf ihn angewiesen ist und das junge Team den Betrieb selbstständig aufrecht erhalten kann. Dies wird demnächst auf die Probe gestellt, wenn Döring vier Wochen Ferien macht – eine Velotour, natürlich.

Mehr Infos, Angebote und Videos:
www.velokurier.com



Neustadt 20 | CH-8200 Schaffhausen | velokurier.com

052 620 11 11

